



Annette Widmann-Mauz
Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarische Staatssekretärin

Pressemitteilung

Girls‘ und Boys‘ Day 2014: Auf zu neuen Ufern! Handwerk und soziale Dienste suchen dringend qualifizierten Nachwuchs

Berlin, 25. März 2014
Anlagen:

Annette Widmann-Mauz MdB
Platz der Republik 1
Telefon: +49 30 227 77217
Fax: +49 30 227 76749
annette.widmann-mauz@bundestag.de

Bürgerbüro
Am Stadtgraben 21
72070 Tübingen
Telefon: +49 7071-32314
Fax: +49 7071-33314
annette.widmann-mauz@wk.bundestag.de

Wahlkreisabgeordnete Tübingen

Am 27. März 2014 ist „Girls‘ und Boys‘ Day“. Er bietet Mädchen und Jungen ab der 5. Klasse die Möglichkeit, Berufe kennenzulernen, in denen Frauen bzw. Männer bislang kaum vertreten sind. Die Tübinger CDU-Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, Annette Widmann-Mauz MdB, erklärt hierzu:

„Wir müssen vor allem im Handwerk mehr Nachwuchs gewinnen. In Baden-Württemberg wurden im Handwerk 2013 erneut drei Prozent weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen als im Vorjahr. Handwerksbetriebe bieten aber tolle Chancen – für Mädchen und Jungen. Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten sind bei uns in der Region Neckar-Alb sehr gut. Das heißt vor allem für junge Frauen: Reinschnuppern in technische Männerdomänen lohnt sich!“

Laut den Organisatoren bieten allein in Baden-Württemberg 1.223 Unternehmen Plätze für 13.564 Mädchen an, um den Schülerinnen einen Einblick in mathematisch-naturwissenschaftliche Berufsfelder zu ermöglichen. Gerade das Handwerk eröffnet Einsatzmöglichkeiten auf hohem Niveau – Zukunftsberufe wie Hörgeräteakustiker oder Augenoptiker gehören dazu.

„Wer sich einen zukunftssicheren Job suchen will, für den bietet die Pflege ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. Hier muss man zupacken können und vielfältige Aufgaben erfüllen – von der Krankenpflege bis zum Pflegeheimmanagement bieten sich Möglichkeiten vom medizinischen bis kaufmännischen Bereich. Ein spannendes Berufsfeld – gerade auch für junge Männer“, so die Parlamentarische Staatssekretärin über die aktuellen Entwicklungen im Bereich Pflege.